

Jahresbericht 2001

das Jahr 2001 war wieder ein recht arbeitsreiches und auch erfolgreiches Jahr.

Die Mitgliederzahl ist im Berichtszeitraum bei 140 Mitgliedern stabil geblieben.

Mitgliedertreffen, auf denen die jeweils anfallenden Aktivitäten besprochen und verschiedene Schwerpunktthemen (z.B. Flächenkauf am "Reher Kratt", Pflegemaßnahmen usw.) behandelt wurden, fanden monatlich immer am zweiten Mittwoch im Monat statt.

Viele Termine wurden von unseren Gruppenvertretern wahrgenommen; z.B. Gründungsversammlung, Naturerlebnisraum Itzequelle in Itzehoe, Informationsveranstaltung über Solaranlagen bei der NABU-Gruppe in Hanerau-Hademarschen usw.

Am verkaufsoffenen Sonntag am 01. April haben wir uns mit einem Infostand bei B&H beteiligt. Das Interesse bei den Besuchern war rege und es wurde so manches interessante Gespräch geführt. Auch waren wir am Tag der Vereine bei der 1175-Jahrfeier von Schenefeld im Park mit unserem Infostand vertreten. Die Kinder haben eifrig Bilder mit dem Thema Natur gemalt, die in den anschließenden Wochen in unserem Schaukasten an der Kirche zu bestaunen waren.

Unser gemeinsamer Terminkalender mit der Gruppe Itzehoe und Wilstermarsch ist sehr positiv angelaufen. So kommt unsereins auch mal in den Genuss im St. Margarethener Vorland bei strahlendem Sonnenschein Blaukehlchen und andere seltene Vogelarten zu erleben. Ebenso war ich vorher noch nicht am Kudensee gewesen. Oder das Erlebnis einen Wanderfalken zu beobachten war sehr faszinierend.

Der Naturerlebnistag am Sonntag, 07. Oktober, mit vielen Familien in Oldendorf hat den Kindern und den Eltern sehr viel Spaß gebracht.

Unsere gemeinsame mit der Botanik-AG durchgeführte Exkursion durch das „Reher Kratt“ war mit 28 Personen am 16. Juni sehr gut besucht.

Die botanische Exkursion in den Bereich Wiedenbusch gemeinsam mit der Botanik-AG und der Gruppe Hademarschen am 15. Juni bei bestem Wetter war ebenfalls eine sehr gut besuchte Veranstaltung.

Unsere abendliche Vogelstimmenwanderung am 27. Mai bei gutem Wetter war auch ein Erfolg.

Auch die spontan geplante Exkursion in die Gemarkung von Poyenberg mit über zehn Personen hat sehr viel Anklang gefunden.

Auf diesem Wege nochmals herzlichen Dank allen mitwirkenden Planern und Leitern dieser Veranstaltungen!

Stellungnahmen nach § 29 BnatSchG

Auch im Jahr 2001 wurden wir aufgefordert, zu diversen Landschaftsplänen unsere Stellungnahme abzugeben.

Dieser Komplex wurde auch 2001 von Frau Struve-Rehberg bearbeitet, dafür gebührt Ihr unser Dank.

Schutzgebiete

Das Schreddermaterial im „Reher Kratt“ ist im Frühjahr auf eine nahegelegene Ackerfläche verteilt worden und wurde bei der Bodenbearbeitung untergepflügt. Damit sind nun diese zusätzlichen Nährstoffe aus unserer Fläche entfernt.

Der Graben wurde in der Fläche nochmals um ca. 50 cm aufgestaut und die überflutete Fläche hat sich nochmals erheblich vergrößert.

Auf diesen Wasserflächen und auf den umliegenden Grünflächen wurden im Frühjahr über 20 Wildgänse und noch weitere Wasservogelarten in größerer Zahl gesichtet.

Die im Erweiterungsgebiet des NSG "Reher Kratt" gelegenen Flächen werden seit dem Spätherbst 2001 mit ca. 550 Schafen und Ziegen eines Wanderschafhirten beweidet. Nun kann auch gezielt in den Heideflächen des NSG „Reher Kratt“ mit den Tieren Beweidung stattfinden. Die Entwicklung des Gebietes wird weiterhin beobachtet, um erforderlichenfalls die Pflegennutzung an veränderte Verhältnisse anpassen zu können.

Der sich zu einer Heide- Trockenrasenfläche entwickelnde ehemalige Acker im Schutzgebiet "Wiedenbusch" wurde auch 2001 nicht gemäht, 2002 wird wohl mit einem Schlegelmäher eine Teilfläche gemäht werden müssen um einer zu starken Verbuschung vorzubeugen.

Artenschutz

Den Schwerpunkt des Artenschutzes bildete wiederum der Eulenschutz.

Es konnten leider wiederum keine jungen Steinkäuze in unserem Betreuungsgebiet beringt werden.

Bei der Schleiereule ist die Jungenzahl 2001 noch mal wieder gestiegen. Im Gegensatz zu: 1997 (21 Jungvögel), 1998 (49 Jungvögel), 1999 (75 Jungvögel), 2000 (44 Jungvögel in 11 Bruten) wurden 2001 in unserem Betreuungsgebiet 77 junge Schleiereulen in 16 Bruten flügge.

In drei Nisthilfen für Turmfalken wurden im Jahre 2001 in vier Bruten 13 Jungvögel flügge (1997 in zwei Nisthilfen 8 Juv.); (1998 in drei Nisthilfen 13 Juv.); (2000 in zwei Nisthilfen 8 Juv.)

Eine Nisthilfe für Turmfalken wurde in Kohlenbek neu installiert, da ein Turmfalkenpaar und ein Schleiereulenpaar recht heftig um die Nistgelegenheit für Schleiereulen gekämpft hatten.

Die Nisthilfen für Kleinvögel im Park, beim Pflege- und beim Altenheim wurden gereinigt.

Gewölluntersuchung

Es wurden an verschiedenen Orten Gewölle gesammelt und wie im Vorjahr zur genauen Analyse weitergeleitet.

Als Beispiel das Ergebnis aus 2001.

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p
Maulwurf				1						1					1	
Zwergspitzm.	1	5		6	2	2	7	4		7	1	1		2	13	4
Waldspitzm.	16	11	29	24	14	8	21	14		14	4	11	8	12	56	42
Wasserspitzm.				1		1	1				1				3	1
Hausspitzm.																
Feldspitzm.																
Fledermaus																
Haselmaus																
Zwergm.				3	1	1	2			5		2	1		3	3
Gelbhalsm.	17		6	25	7	7	2	2		21	10	20	10	14	3	4
Waldm.	7	2	10	9	8	13	3	2		5	4	7	7	6	1	3
Brandm.																
Wald-/Gelbhalsm.	6	1	6	6	1	2	2	6		6	8	11	7	13	2	1
Wanderratten	1			2	1	1					1		2	1		
Hausm.		1	1	1		1	6				1	2				1
Rötelm.	3		3	5	1	1				7	5	7	3	2	2	
Scherm.	2										1	2		2		1
Feldm.	68	14	53	47	35	47	15	28	1	64	15	52	48	75	82	29

a	Pöschendorf
b	Reher
c	Hadenfeld
d	Pöschendorf/Hohene sch
e	Oldenborstel
f	Aasbüttel
g	Holstenniendorf
h	Holstenniend./Besdorf
i	Puls
j	Kaaks
k	Agethorst
l	Pöschendorf/Vehrs
m	Siezbüttel
n	Besdorf
o	Gribbohm
p	Gribbohm/Schuldt

Erdm.	7	1	2	9	6	3	1	1	1	11	9	12	11	4	15	4
Feld-/Erdm.	1		1			1	1	3		1		1				
unbest.																
Mauswiesel																
Vögel					1	1	1				1	2	3		1	
Froschlurche																
Summe	129	35	111	139	77	89	62	60	2	142	61	130				

Derartige Gewölluntersuchungen können Aufschluß über das lokale Beutespektrum der Eulen geben; außerdem lassen sich indirekt Rückschlüsse auf die Verbreitung der in den Gewöllern nachgewiesenen Kleinsäuger ziehen. Die Verbreitung vieler Säugetierarten ist noch unvollständig ermittelt, wie man aus den Verbreitungskarten häufiger Arten im "Atlas der Säugetiere Schleswig-Holsteins" ersieht.

Nun noch eine persönliche Bitte:

Nur mit vielen gemeinsamen Stimmen können wir stark sein.
Machen Sie bitte für uns Werbung und geben diesen Bericht mit der Mitgliedsanmeldung an interessierte Nachbarn und Freunde weiter!

Schenefeld/Mittelholstein, im Februar 2002

Mit freundlichen Grüßen

Otto Bies
1. Vorsitzender